

Karl II., England, König

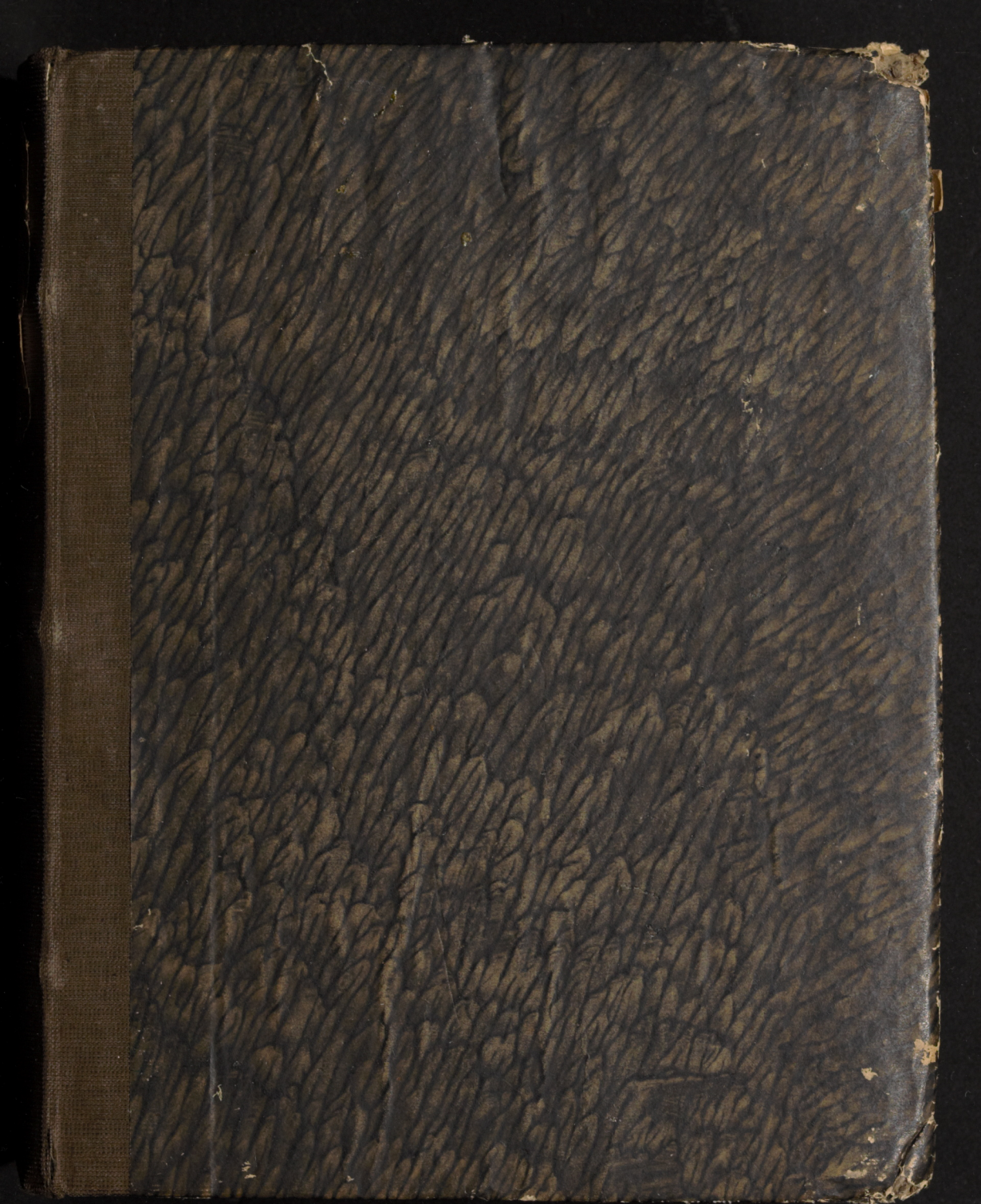
Friedens-Schluß: Zwischen dem Großmächtigsten Fürsten und Herrn/ Hn. Carl dem Zweyten/ Könige von Groß-Britannien/ an einer; und denen Hochmögenden Herren Staten-Generalen der vereinigten Niederlanden/ anderer Seiten : geschlossen zu Breda, am 21.31. Iulii, im Jahr 1667. ; [... geschehen zu Breda am 13. Iulii, Anno 1667. und zu gleicher Zeit unterzeichnet und besigelt. ... Georgius Fleming ... Christophor. Delphin, Comes in Dona ... D. Holles ... Heinricus Conventri ...]

[S.], [ca. 1667]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn787931241>

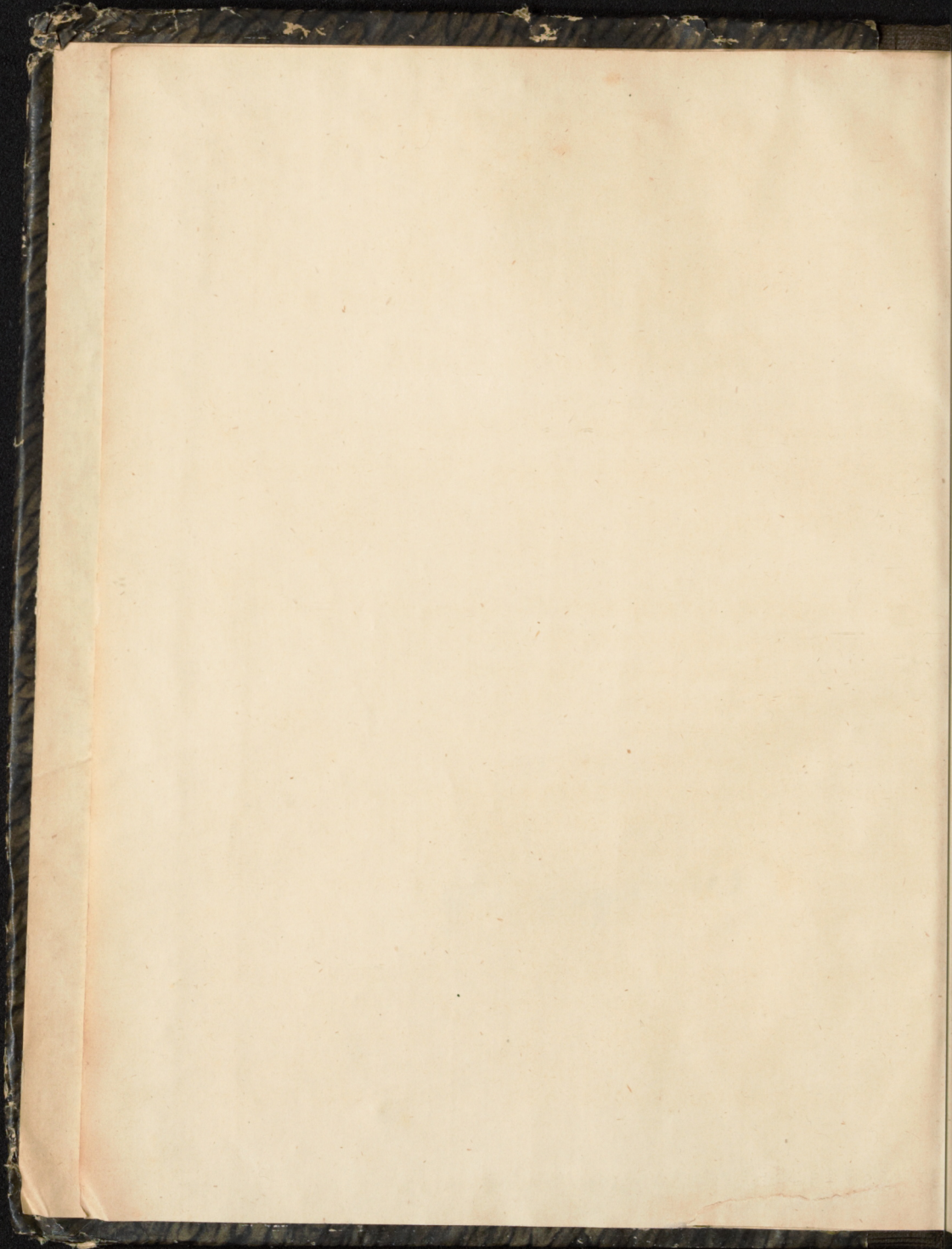
Druck Freier  Zugang





Ik 1039 (1-21.)

Ik - 1039.



18.
16
Friedens-Schluß:

Zwischen

Dem Großmächtigsten Fürsten
und Herrn/

HN. CHARL.

dem Zweyten/

Könige von Groß-Britannien/

an einer;

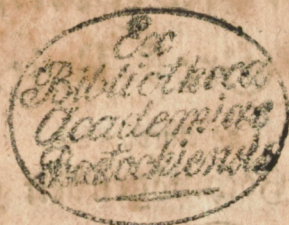
und denen Hochmögenden Herren

Staten-Generalen


der Vereinigten Niederlanden/

anderer Seiten:

geschlossen zu Breda, am 11. Julii,
im Jahr 1667.



En. Cl.
Britan
nerale
Gitten
kein zu
auch die
XIV. d.
wie auch d
der III. K.
Wiedend
Staceni
große
theil/ et
deß Bre
den/ B
boren
und Sc
di/ um
der Ebe
und auff
und zu de
die Stade
res und P



Und sey einem jeglichen / welchem daran
gelegen ist / oder in einigen Wegen daran gelegen seyn kan.
Nachdem einige Jahre her verschiedene Zwist- und Spal-
tungen / zwischen dem Großmächtigsten Fürsten und Herrn/
Hn. CAROLO, dem II. dieses Namens / als Könige von Groß-
Britannien / an einer; und denen Hochmögenden Herren Staten-Ge-
neralen der Vereinigten Niederländischen Provinzien / an anderer
Seiten / entstanden; welche dermassen hoch gestiegen / daß sie nicht al-
lein zu einem offenbaren und strengen Kriege aufgeschlagen: Sondern
auch der Großmächtigste Fürst und Herr / Herr LUDOVICUS
XIV. der Aller-Christlichste König / von Frankreich und Navarren /
wie auch der Großmächtigste Fürst und Herr / Hr. FRIDERICUS
der III. König zu Dänemarc und Norwegen / nach Erheischung des
Verbündnisses / so zwischen Ihnen / und denen Hochgemeldten Herren
Staten / vollenzogen / eine Seite erkohren haben: Worauff dann eine
große Schürzung Christlichen Blutes / zu beyderseits großem Nach-
theil / erfolget / so endlich / durch Göttliche Gnade / dahin gedhen / daß
des Großmächtigsten Fürsten und Herrn / Hn. CAROLI, der Schwe-
den / Bothen und Wenden Königs / (zu Folge Seiner Maytt. sonder-
baren Liebe und Gewogenheit / mit welcher Sie diese streitende Könige
und Staten / als auch derselben Königreiche / Republiken und Stän-
de / umfassen / imgleichen / umb die gemeine Volfahrt / und Ruhe in
der Christenheit / wieder einzuführen und zu unterhalten) freundliche
und aufrichtige mediation und Friedens-Sedanken angenommen /
und zu dem Ende / durch einhellige Uebereinkommung der Partheyen /
die Stadt Breda zu einem Platz beliebt / woselbst die Ambassado-
res und Plenipotentarii möchten besämen kommen. Umb welche

A ij

Sache

Sache zu gewündschtem Ende zu bringen / also die Extraordinari-
Ambassadores hochgemeldter Königl. Maytt. zu Schweden / der
Durchläuchtige Herr/ Hr. **Georg Fleming**/ Freyherr in Lybo-
lith/ Herr in Tornäs/ Sr. Königl. Maytt. zu Schweden und Dero
Reiche Seheinner Raht/ und Cantzeley-Raht; dann der Hochgeborne
Hr. **Christophorus von Delft**/ Burggraff und Graff zu **Dona**/
Erbherr zu **Corbitten**/ **Slovitten**/ **Burgstorff**/ **Stockenfels**
und **Fischbach**/ Ihr. Königl. Maytt. zu Schweden **Feld-Marschall**
und **Kriege-Raht**; als auch Herr **Petrus Julius Coyet**, Erbherr zu
Bengstboda und **Lindigebygarde**/ Sr. Königl. Maytt. zu Schwe-
den **Ritter**/ Dero **Cantzeley** und **Ständen Hoffmeister**/ (welcher nicht
lange hernach/ als er dieses Ortes ankomen/indem er mit diesem Gott-
seligen Werke beschäfftiget/ durch einen geschwinden Todt überfallen)
im Nahmen und von wegen ihres gnädigsten Könige und Herren/ allen
möglichen Fleiß/ Belegenheit und Fürsichtigkeit/ Aufrichtigkeit/ und
ohn einigen Verdruß/ angewendet. Da imgleichen auch der Hochge-
meldte König von Groß-Britannien/ als auch die hochgemeldte Sta-
ten-Generalen/ umb so heylsamen Zweck zu erlangē/ zu Vollenziehung
dieser Friedenshandlung/ ihre Extraordinari-Ambassadores und
Bevollmächtigte committiret und deputiret haben: Nämlich den
Hn. **Densel Hollis**, Baron zu **Yfelt**, Königl. Raht/ und Herrn
Heinrich Conventri, Sohn des Ehrwürdigen **Thomas**, Baron
von **Conventri**, vor diesem Bewahren des großen Siegels von **Engel-**
land/ und des Königs Seheimen Rahts/ Rahtsherren im **Parlament**-
von **Engeland**/ und **Commisfarien** des Reiches **Irland**/ umb die **Land-**
sachen zu berichten/ an einer; und von den Herren **Staten-Generalen**
die **Deputirte** von wegen der **Provinzen Dolland** / **Seeland**/
Frieszland / **Gröningen** und **Umblanden**/ der Hr. **Hieronimus**
v. **Beverning**, der Hr. **Pier d' Hubert**, Hr. von **Kingerkirche**/
Everswart/ &c. **Raht-Pensionarius** der Herren **Staten** von **See-**
land: der Hr. **All. Petr. Jongstal**, **Erster Raht** und **Präsident** des
Hohen Hofes von **Frieszland**/ auß **Krafft** der **Vollmachten**/ welche am
nächst-

nechstverwichenen fünfften Tage des Maji vollenzogē/ im Anfange der
Handlung überliefert sind: Und da hernach der Hr. Adolph Heintz-
de Ripperda zu Buysse/ Herr zu Deerjansdam/ und der
Hr. Ludolf Tjarda von Starckenburg/ Herr zu Werda/ Sur-
dyck und Neukloster/ zu folge des zweyten Briefses der Vollmacht/
auf den 28. selbigen Monate/ zu vollkommener Unterzeichnung derselben
Tractatē deputiret/ anderer Seiten: So ist/ nach gehöriger Wech-
selung der verbriefeten Vollmächte/ welcher Copehen am Ende die-
ses Instrumenti von Wort zu Worte angefüget/ auff folgende Weise
zugestanden und verabhandelt/ daß diese mutual-Gesetze des Friedens/
Freundschaft und Bundgenossenheit/ confirmiret werden sollen.

I.

Als/ von diesem Tage an/ eine wahre/ beständige und unzer-
brüchliche Freundschaft/ und eine genaue Bündniß und Ver-
einigung/ zwischen dem Großmächtigsten Könige zu Groß-Britannien/
und denen Hochmögenden Herren Staten-Generalen der Vereinigten
Niederländischen Provinzen/ Dero Landen/ Reichen und Städten/
welche unter dieser beyder Gebiet/ sonder Unterscheid der Plätze/ gele-
gen/ und Deroselben Unterthanen und Einwohnern/ weß Standes die-
selben auch seyn mögen/ forthin seyn solle.

II. Item: Daß künftig alle Feindschaft/ Zwytracht und Krieg/
zwischen Ihr. Kön. Mayt. von Groß-Britannien/ und Hochgemeld-
ten Staten-Generalen/ auch Deroselben Untersassen und Einwoh-
nern/ sollen aufhören und cessiren; und daß beyde Partheyen in Acht
nehmen/ und zu einem Wahl sich enthalten sollen von allerhand Räube-
reyen/ Beleidigung/ injurien/ so zu Wasser/ als zu Lande/ bey allen
Völkern/ sarnemlich aber in allen Landen/ Plätzen/ Herrschafften
und Gvarnisonen/ so unter dem Gebiete dieser hochgemeldten Par-
theyen gelegen/ was condition selbige auch immer seyn mögen.

III. Ungleichē: Daß alle offension, Schaden und Verlust/wel-
che hochgemeldter Hr. König/ und desselben Untersassen/ oder die Hoch-
mög. Herren Staten-Generalen/ und Deroselben Untersassen/ bey-

A iij

derseits/

derseits/ bey wehrenden diesem Kriege/ oder vor diesem/ zu einigen Zeiten/ auß was Ursache/ oder unter was prætext, der eine und andere erlitten hätten/ vollkômlich/ und zu einem Wohl/ sollen vergessen seyn/ gleich als ob dieselben niemahln geschehen: Sondern/ damit gemeldter Friede/ Freundschaft und confederation, auf festem/ beständigen/ und unwandelbaren Grunde bestehen/ und daß/ von selbigem Tage an/ allerhand Anleitung zu neuem Zwist und Uneinigkeit möge verhindert werden; so ist darüber verabhandelt/ daß jeder/ mehrgemeldter Partheyen/ mit vollkommenem Rechte einer höchsten Herrschafft/ Eigenthums und Besizung/ hinführo behalten und besizzen sollen/ alle sothanige Lande/ Insulen/ Städte/ Festungen/ Plätze und Colonien/ als dieselben/ bey wehrendem Kriege/ oder auch vorherho/ in einiger Zeit/ durch Gewalt und Waffen/ oder sonsten/ der anderen Parthey abgenommen oder vorenthalten/ auff solche Weise/ als selbige/ biß zu dem 10. Maji, nechst verwichen/ occupiret und besessen/ keinen derselben Plätze außgeschlossen.

IV. Ungleich auch alle Schiffe/ mit ihren Zurüstungen und Rauffmanschaften/ als auch alle bewegliche Güter/ so/ bey wehrenden diesem Kriege/ oder vor diesem/ zu einiger Zeit/ in Macht dieser oder jehner Parthey/ oder deren Untersassen/ gedhen / sollen/ sonder einige compensation oder restitution, dem jenigen zubehörig seyn/ und bleiben / welcher dieselben angeschlagen oder genommen; so / daß ein jeder derselben deß jenigen/ welches er also genommen und angeschlagen hat/ sonder einigen Anspruch/ oder exception einer Zeit/ Platz oder Güter/ ewiglich Eigener und Besitzer bleiben solle.

V. Über dem/ daß alle Acten und Fürwendungen / auff was Weise auch dieselben seyn mögen/ oder auff was manier selbige/ durch einigen Vertrag/ Frieden oder Verbündniß/ und specialiter auch/ zu Folge deß funfzehenden Articuli deß jenigen/ so Anno 1662. besiegelt ist/ solten mögen restringiret seyn/ circumscribiret/ definitivet oder reserviret/ welche hochgemeldter Hr. König/ und die hochgemeldte Herren Staten-Generalen/ oder Deroselben Untersassen / unter
einander

einander hin und wieder intentiren/institulren/ oder intentiren sol-
ten wollen/oder mögen/von dergleichen Sachen/welche bey wehrenden
diesem Kriege/ oder einige Zeit hero/ so vor/ als nach gemeldtem Tra-
ctat, des Jahres 1662. biß zu dem Tage/ von Anfang gegenwärtiger
conföderation, fürgefallen sind/ nichtig/vergessen und von Unwär-
den seyn und bleiben sollen: da dann hochgemeldter König/ und hochge-
meldte Statengeneralen/ declariren sollen/gleichwie sie auch mit die-
sem declariren/daß Sie/ von allen sothanen Acten und præten-
sionen/für sich/und ihren Successoren/ewiglich/ und zu einem Wahl/ re-
nunciiren wollen/auch hiemit renunciiren/so/ daß in derselben Nah-
men von Ihnen/ ins künfftige/ nichts einmahl solle können oder mögen
angestellet oder gefordert werden.

VI. Und dafern eine der Partheyen/ nach dem 10. und 20. Tage
deß Maji, dessen/ in vorgehendem dritten Articul, ein Ausdruck be-
schehen/ oder/ nach Vollenziehung des Friedens/oder/ nachdem die Ar-
ticulen dieser conföderation werden unterschrieben seyn/ der an-
deren Parthey einige Landen/Insulen/Städte/Festungen/Colonien/
oder andere Plätze abgenommen / oder angeschlagen haben möchte:
Selbige sollen alle und jede/ sonder einigen Unterscheid der Zeit/ oder
Platzes/zu guter Treu/in selbigen Stand/ sofort restituiert werden/
in welchem sie/zur selbigen Zeit/ befunden worden/und zwar/ sobald die
Vollenziehung dieses Friedens daselbst wird kund seyn worden.

VII. Jedoch/ umb allerhand materien einiges Zwistes und Un-
einigkeit forthin zu vermeidē/so gemeiniglich vorgehen/in restitution-
Sachen und liquidationen der Schiffe/Kaufmanschafftē/und anderen
beweglichen Bättern/von welchen beyderseits Partheyen/ oder eine der-
selben/in einigen ferne-gelegenen Plätzen und Küsten sagen möchte/daß
solche/ nach Vollenziehung deß Friedens/ ehe derselbe alda solle seyn be-
kandt worden/ genommen oder angeschlagen wären; als ist verabhan-
delt/ daß alle sothane Schiffe/ Kauffmanschafften/ und andere beweg-
liche Bäter/ welche inmittelst/nach Schliessung und publication die-
ser gegenwärtigen Briefen/ solten mögen genommen und angeschlagen
werden/

werden/ in Zeit von zwölf Tagen in der Britannischen See/ biß an Capo de St. Vincent; eine von zehn Wochen von ermeldtē Capo biß an dieser Seiten der *Æquinoctial*-Linien/ so in dem Ocean und Mittelländischen See/ als anderwo; eine von 8. Monaten von vorermeldter Linien durch die gantz Welt/ sonder einige exception, oder nähere distinction der Zeit oder Platzes / auch sonder einige restitution oder compensation, dem jenigen zugehören und verbleiben sollen/ welcher dieselben wird angeschlagen und genommen haben.

VIII. Ungleich ist verabhandelt/ daß unter gemeldter renuntiation und stipulation auch mitbegriffen seyn sollen alle Brieffe von Repressalien / Marchen oder Contra-Marchen/ so general- als particularen/ und dergleichen/ kraft deren/ nach der Hand/ einige Feindseligkeit möchte können angerichtet werde/ und daß selbige/ durch publicque authorität dieses Verbundes/ von beyden Seiten sollen eingezogen und widerrufen werden. Auch/ da einige/ dem nicht gegenstehend/ von einer oder anderen Parthey/ nach sothaner Widerrufung/ unter dem prætext oder authorität sothaner Brieffe / welche schon widerrufen sind/ nach dem bereits vollzogenen Frieden/ und nach Verlauff der Zeit/ welche im vorgehenden siebenden Articulo determiniret/ einige Güter/ Schiffe/ oder dergleichen Dinge / nehmen solten/ oder selbige feindlich handeln: Selbige sollen/ als perturbatores deß allgemeinen Friedens / zu Folge der Rechten der Völker/ gestraffet werden; und dahingegen dasjenige / so sie also dem andern möchten entnommen/ oder Schaden zugefüget haben/ restituiren und ergänzen: Welches sie thun sollen/ ungeachtet dieser oder jener clausulen/ so in contrarium, auß mehrgemeldtē widerrufenen Brieffen/ möchten gestellet seyn.

IX. Und weil an ferne entlegenen Orten/ als nemlich in Africa und America, fürnemlich aber in Gvinea, verschiedene protestationes und declarationes, als auch andere dergleichen Schrifften/ von den Gouverneuren und Officirern/ im Nahmen ihrer Obrigkeit/ von beyden Seiten gethan und außgegeben/ welche wegen Freyheit deß

Rauff-

Raußhandels und Seefahrt streitig gewesen; so ist Imgleichen verab-
handelt/ daß alle und jede dergleichen protestationes, declaratio-
nes und Schrifften/ annulliret werden/ und hinfünftig von keinem
Würden sollen gehalten seyn/ und daß jeder der vorgemeldten Par-
theien/ und derselben Einwohnern und Untersassen/ selbiger Freyheit
deß Raußhandels und der Seefahrt/ so in Africa, als America, ge-
nießen und gebrauchen sollen/ deren sie gebrauchet und genossen/ oder
nach Recht genießen und gebrauchen können/ auff die Zeit/ uff welche
der Tractat vom Jahre 1662. unterzeichnet ist.

X. Imgleichen/ daß beyderseits Befangene/ weß Standes und
condition dieselbigen auch seyn mögen/ alle unter einander/ ohne
Brieffe-oder einig ander Lösegeld/frey gelassen und restituiert werde;
sonder/ daß sie/wegen einiger Sachen/es sey von Zehrungs-Kosten/oder
einiger anderen rechtmäßigen Ursachen wegen/etwas zu bezahlen möch-
ten schuldig seyn.

XI. Imgleichen/ daß hochgemeldter Herr König/ und die hochge-
meldte Herren Staten-Generalen/ Freunde und Bundesgenossen blei-
ben sollen/ durch Pflicht und Freundschaft verbunden/ umb die Rechte
und Freyheiten Dero Unterthanen/ eines von beyden/ zu vertheidigen
und zu beschirmen/ wider alle und jede/ welche den Frieden derselben
Stände/ so zu Wasser/als zu Lande/ zu beleidigen sich unternehmen sol-
ten/ oder die/ welche/ in beyderseits Herrschafften wohnende/ für offen-
bare Feinde des Stats erkläret worden.

XII. Dergleichen sollen/ hochgemeldte Ihre Königl. Maytt. oder
hochgemeldte Herren Staten/ nichts thun/ verrichten/ handeln oder un-
terfangen/wider einen von beyden/ oder wider Deroselben Untersassen/
an was Ort es sey/ zu Wasser oder Lande/ in Hafen/ Landschafften/
Landpfählen oder Brentzen/ und süßen Wassern oder Reviren/ auß
was occasion solches geschehen möchte; noch auch von beyden/ oder
Dero Untersassen/ denenselben Hülffe thun und reichen/ auch nicht
Raht noch favor, weniger zugebe/daß von jemand anderen dergleichen
möge gethan/ gehandelt oder unterfangen werden/ zu Nachtheil oder

B

præ.

präjuditz eines oder andern/ oder Deroselben Unterfassen/ oder ihrer Herrschafften: Und daß Sie beyde außdrücklich/ und mit einander/ solchen widersprechen/ ihnen entgegen stehen / und die behindern/ welche/ in Herrschafften eines der beyden / dergleichen thun/ verrichten/ handeln oder unterstehen wolten.

XIII. Item, daß weder gemeldter König/ noch gemeldte Republic, noch jemand Dero beyderseits Unterthanē/ oder die in Deroselben Landen wohnen möchten/ einigem Dero/ einen oder andern Theils/ Rebellen/ mit einiger Hülffe/ Raht oder That/ sollen beyspringen/ sondern wirklich entgegen stehen/ und abwehren/ daß auch keine Hülffe von beyderseits Unterthanen/ Einwohnern/ oder andern/ an vorernandte Rebellen möge gethan werden/ es sey mit Volck/ Schiffen/ Waffen/ Kriegesbereitschafften/ oder anderen verbotenen Gütern/ noch auch mit Gelde oder Victualien/ weder zu Wasser/ noch zu Lande: Und daß alle Schiffe/ Waffen/ Kriegesbereitschafften/ und andere verbotene Güter/ sampt Gelde und Victualien/ was Personen selbige auch zuständig seynn möchten/ so wider die Meinung dieses Articuls an jemanden möchten subministrirt werden/ derselben Parthey sollē zugewiesen und confiscirt/ und die/ so dawider gehandelt/ angehalten werden. Daß auch die jenige/ so wissentlich/ und mit Willen/ gegen den Sinn und Meinung dieses Articuls etwas gethan oder unternommen/ oder Raht darzu gegeben hätten/ für beyderseits Feinde sollen erkandt/ und als Verräther gestraffet werden/ an Orten/ wo sie solches begangen oder perpetrirt haben möchten. Und sol hernerchst weiter specificirt werden/ was Güter für verboten oder contrabande sollen gehalten werden.

XIV. Imgleichen/ daß gemeldter Sr. König/ und gemeldte Herren Staten-Generalen/ mit und gegen einander aufrichtig und getreulich (nachdem solches die Noht erfordert wird) wider ein und anderseits Rebellen/ zur See oder Lande/ sollen Hülffe zuschicken/ mit Volck und Schiffen/ nach sothaner proportion, mit und auf solche Weise und condition, als man hternach accordiren/ und die Noht und Belegenheit/ ein oder anderer Sachen/ es mitbringen möchte; jedoch auf Kosten dessen/ so die Hülffe wird gesucht haben.

XV. Item: Daß weder gemeldter Herr König /oder gemeldte Respublique, noch beyderseits Unterthanen/ einigen flüchtigen Rebellen/ so dafür erkläret sind/ in ihren Herrschafften/ Landen/ Plätzen/ Haven/ oder anderen Gebieten/ einige Hülffe/ Raht/ Herberge/ Soldaten/ Schiffe/ Geld/ Waffen/ Kriegesknecchte oder Victualien überlassen/ leisten oder subministriren; noch eines von beyden zulassen/ daß dergleichen Rebellen und Flüchtige von einigen Personen/ in ihren Herrschafften/ Provinzen/ Landen/ Haven oder Gebieten/ mögen empfangen werden; noch/ daß sothanen flüchtigen Rebellen einige Hülffe/ Raht/ Herberge/ Favor, Waffen/ Bereitschaft/ Soldaten/ Geld oder Victualien überlassen oder subministrirt werden sollen: besondern solches öffentlich und mit der That widersprechen/ behindern/ und sich widersetzen.

XVI. Wann eine von beyden Partheyen/ mit öffentlichen und authorisierten Schrifften/ der anderen kund und zu wissen gemacht haben wird/ daß einige vorflüchtige Verbrechere oder Rebellen in ihren Herrschafften/ Gebieten/ Landen/ Haven/ Districten/ recipiret seyn/ daselbst verbleiben / und sich verborgen halten/ oder Zuflucht suchen; so sol diejenige Parthey/ so dergleichen Briefe empfangen hat/ oder an welche es bekandt gemacht und benachrichtiget seyn wird/ gehalten seyn/ in Zeit von acht und zwanzig Tagen/ zu rechnen von dem Tage an obermeldter notification, vorberante flüchtige Rebellen zu befehligen/ daß sie aus ihren Herrschafften/ Provinzen/ Landen und Gebieten/ und aus allen deren selbstn Grenzen/ entweichen sollen. Und so jemand/ der vorernandten Rebellen und Flüchtigen/ in funfzehn Tagen/ nach erwehnter Entsagung und Befehl/ nicht weggezogen/ und aus bemeldten Landen sich erhoben/ sollen selbige am Leben/ und mit confiscation ihrer Landen und Güter/ abgestraffet werden.

XVII. Item, daß keine Rebellen deß gemeldten Gn. Königes von Groß-Britannien/ in einigen Festungē/ Städten/ Dörffern/ Haven/ Gebieten/ oder anderen Plätzen/ sie seyn privilegiert/ oder nicht/ von einigen Personen/ was qualität oder condition die seyn mögen/ so

B ij

unter

unter dem Gebiet oder Herrschaft der Vereinigten Provinzen einiges Recht haben und besitzen/ oder künftig besitzen werden/ mit was Zug oder Titul es auch seyn möchte/ sollen aufgenommen werden; auch/ da durch einige Personē/ was qualität und condition die seyn mögen/ dergleichen Rebellen aufgenommen wären/ selbige nicht weiter gehäget werden sollen: Und sollen gemeldte Herren Staten-Generalen dergleichen Rebellen in vorbenandte Plätze keine assistance leisten/ weder mit Schiffen/ Soldaten/ Gelde/ Victualien/ noch auf einige andere Weise/ noch gedulden/ daß solches durch einige andere Personen geschehen möge; besondern solches öffentlich verbieten/ und in der That behindern. Und dafern einige Person/ oder Personen/ weß Standes oder qualität die seyn möchten/ so unter dem Gebiet der Vereinigten Provinzen wohnten/ oder sich aufhielten/ diesem Vertrage entgegen etwas gethan haben würden; so sollen alsdann alle und jede dergleichen Personen aller ihrer Vestungen/ Städte/ Dörfer/ Landen/ und anderer Plätze/ so sie zu der Zeit haben/ oder mit einigem Recht oder Titul möchten zu prätendiren haben/ die ganze Zeit ihres Lebens verfallen seyn/ und derselben priviret werden. Ingleichen sol kein Rebell der gemeldten Herren Staten der Vereinigten Provinzen/ in Vestungen/ Städten/ Hafen/ und anderer Plätze/ oder einigen aus denselben/ er habe auch privilegia, oder nicht/ die sie von einiger Person oder Personen/ wes Standes oder condition die seyn möchten/ oder mit was Recht oder Titul sie die haben oder besitzen mögen/ unterm Gebiet deß gemeldten Herrn Königes von Groß-Britannien aufgenommen oder geduldet werden; noch/ da dieselbigen von einer Person oder Personen daselbst aufgenommen/ in seiner Wohnung weiter gelitten werden. Und sol gemeldter Herr König von Groß-Britannien nicht dulden/ daß hinfüro sothanem Verbrecher/ in vorbesagten Plätze/ mit einigen Schiffen/ Soldaten/ Gelde/ Victualien/ oder auf einige andere Weise/ einige Hülffe/ Raht oder favor, durch einige dergleichen Person oder Personen/ weß Standes oder condition die seyn mögen/ sol gereicht oder gegeben werden; sondern sol solches offenbar und tauglich behin-

behindern/ und in der That verwehren. Und so jemand von gemeld-
ten Herrn Königes Unterthanen/ oder unter Dero Herrschafft gehören-
den/ gegen diesen Vertrag/ etwas gethan oder unterfangen haben solte/
so sollen alle/ und ein jeglicher derselben Personen/ so solches gethan ha-
ben werden/ von allen solchen Vestungen/ Städten/ Dörffern/ Lan-
den/ und anderen Plätzen/ die sie/ oder jemand derer Leuten/ zu der Zeit
haben/ oder mit einigem Recht oder Titul zu prätendiren hätten/
gleichfals lebenslang verfallen/ und deren beraubet seyn.

XVIII. Imgleichen solle gemeldter Herr König von Groß-Bri-
tannien/ und seine Unterthanen/ sampt allen denen Eingefessenen Gr.
Maytt. Herrschafftē/ als auch die vorgemeldte Vereinigte Provinczen/
sampt Deroselben Unterthanen und Eingefessenen/ weß Standes oder
condition dieselbē seyn möchten/ gehalten seyn/ sich unter- und gegen-
einander/ in allen Sachen/ belieb- und freundlich zu tractiren/ im
Fall und dafern sie zu Lande oder Wasser einander in Landschaften/
Städten/ Dörffern/ bemauerten und vesten/ oder unbemauerten un-
vesten Plätzen/ auch allen Haven der sämpelichen Reiche oder Herr-
schafftē in Europa, frey und mit vollkommener securität einander
begegnen/ oder einlauffen solten; imgleichen daselbst so lange verkehren
und bleiben/ als es ihnen belieben wird/ und alda/ sonder einige Behin-
derung/ so viel Lebens-Mittel oder Nothdurfften erkauffen/ als selbige
werden von nöhten haben; auch negotiiren und Kauffhandel treiben/
mit allerhand Waren/ wie sie solches für gut achten werden/ selbige
auch/ ihrem Belieben nach/ ein- und aufführen/ vermittlest der Bezah-
lung des zuständigen Zolles/ jedoch sonder Nachtheil aller Besetze und
Statuten beyder Landen/ als auch/ daß die Unterthanen und Einsassen
beyder Partheyen/ so ihren Kauffhandel treiben/ einer in des andern
Landen/ und unterhörigen Plätzen/ hinkünftig mit keinen schwerern
Zöllen/ Lasten/ oder anderen Tributen/ sollen mögen belegt werden/
gleich anderen Außheimischen/ so selbiger Orten ihren Kauffhandel zu
treiben einkommen möchten.

XIX. Desgleichen/ daß die Schiffe und Fahrzeug der gemeld-

B III

ten

ken Vereinigten Niederlanden/sowol die/ so zum Kriege/und zu Abweh-
rung der Feinde ausgerüstet sind/ als andere/ welche einigen Kriege-
Schiffen gemeldten Herrn Königes von Groß-Britannien in denen
Britannischen Seen begegnen / ihre Flagge von der Top der Masten
streichen sollen/und das oberste Segel fallen lassen/auf sothane Art und
Weise/ als sie solches in vorigen Zeiten je und allewege gethan haben.

XX. Ferner ist/zu mehrerer Freyheit des Kaufhandels und Schif-
fahrt/ beschlossen/ daß gemeldter Herr König von Groß-Britannien/
und gemeldte Herren Staten-Generalen/ in ihren Hafen/ Städten
und Plätzen/ niemahls verstaten noch dulden sollen/ daß jemand ihrer
respectivē Unterthanen einige Caper oder Seeräuber aufnehmen/
noch denenselbē einige Herberge/ Beystand oder Unterhalt leisten/ viel-
mehr aber dagegē ihr Bestes thun/ daß selbige Caper oder Seeräuber/
nebst ihren Mitverbrechern/und die darumb Wissenschaft tragen/ oder
schuldig sind/ zu einem Schreck/ von anderen nachgeforschet/ gefangen/
und nach Verdienst abgestraffet / und dann alle Schiffe/ Güter und
Rauffmannschafften/ so von denenselben geraubet/ und in einen von bey-
der Hafen gebracht würden/ so viel deren zu finden sind/ ja auch/ wann
solche bereits verkauffet wären/ denen rechtmäßigen Eigenern/ oder
deren mit gnugsamer instruction versehenen Leuten/ oder denen/ die
Procuracion uff so ernennete Schiffe und Güter thun und prosequi-
ren würden/ restituiert werden sollen: Jedoch/ daß solch Recht des
Eigenthums für dem Hoff von See-Sachen gebührlich erwiesen werde.

XXI. Weiter/so sol denen Gr. Königl. Maytt. Unterthanen/oder
Eingefessenen der Königreiche und Landen/ so unter Dero Behorsam
stehen/ noch auch denen Eingefessenen oder Unterthanen der Vereinig-
ten Niederlanden/ nicht erlaubt werden/unter einigem prætext, we-
der zur See/noch zu Lande/ einige Feindschafft oder Gewalt gegen ein-
ander zu gebrauchen/oder zu verübē: Auch sollen/dem zu Folge/ Dero
Unterthanen oder Eingefessene/ nicht Macht haben/von einigē Fürsten
oder Ständen/ so mit jemanden von beyderseltes Confoederirten einen
offenbaren Krieg haben/ offene Brieffe von Commission (wie sie ge-
nandt

händt werden) oder Repressalien zu suchen/ weniger/ Krafft sothaner Brieffe/ denen Unterthanen/ eines oder beyder Confoederirten/ einige Beschwerung oder Schaden zuzufügen. Auch sollen sie keine Frembde/ so nicht Unterthanen von denen Beyden sind/ und von einigen anderen Fürsten und Ständen Commission haben möchten/ in denen Hafen/ deß einen oder andern/ beyder vorernandten Partheyen/ ihre Schiffe außruhen/ noch das/ so sie genommen/ verkauffen/ redimiren/ oder aufladen/ noch auf einige manier verkauffern und verhandeln/ auch nicht Schiffe/ Kauffmans-Güter/ oder andere Lasten/ noch auch einige Victualien einkauffen lassen/ ohn allein so viel/ als sie nöthig haben werden/ umb zu dem nächsten Hafen desselben Fürsten zu gelangen/ von welchem sie ihre Commission bekommen. Und dafern jemand einiger Unterthanen/ Sr. Königl. Maytt. oder der gemeldten Herren Staten-Generalen/ durch Kauff/ Vertauschung/ oder sonst/ sothane Schiffe oder Kauffmans-Güter möchte bekommen haben/ so einem oder andern deren Unterthanen genommen wären; derselbe sol solchen fals gehalten seyn/ sothanen Unterthanen benandtes Schiff/ sambt denen Gütern und Kauffmanschaften/ denen Eigenthumbs-Herren zu restituiren/ sonder einige Ausflucht/ und sonder einige Vergeltung/ oder Vergütung/ an Gelde dafür zu bezahlen und zugeloben: jedoch/ daß sie für Sr. Königl. Maytt. Raht/ oder denen gemeldten Staten-Generalen/ beweisen/ daß sie jetzt erwehnter Güter Eigenthums-Herren sind.

XXII. Ungleichen/ so gemeldter Sr. König von Groß-Britanien/ oder gemeldte Herren Staten-Generalen der Vereinigten Niederlande/ einige Verbündnisse/ Freundschaften/ Confoederationes, oder Tractaten/ mit einigen Königen/ Republiqven/ Fürsten oder Staten/ tractiren oder schließen solten/ sol einer den andern/ und desselben zugehörige Lande/ darinnen/ und einen jeden derselben/ jederzeit mit einschließen/ wofern sie darinnen mit eingeschlossen seyn wollen; und sol einer dem andern von allen sothanen Tractaten/ einiger Freundschaft oder Verbändnuß/ allezeit Nachricht geben.

XXIII.

XXIII. Item, dafern es sich auch zutragen solte/ daß wehrender dieser Bündniß und Freundschaft/ bey jemanden der Unterthanen oder Eingefessenen/ eines von beyden Partheyē/ wider dieses Verbund/ oder einiges Glied desselben/ zur See oder Lande/ oder auf den süßen Wassern/ ichtwas gethan oder genommen werden solte/ so sol darumb diese Freundschaft/ benebst dem Verbunde und Societät/ zwischen diesen Völkern/ nicht gekräncket noch gebrochen/sondern nichts desto weniger in ihrer Vollkommenheit verbleiben/ und ihre völlige Krafft behalten: Nur sollen allein die jenigen/ welche gegen vorbesagte Bündniß gehandelt/ gestraffet werden/ und sonst niemand anders. Und sol Recht und Satisfaction gegeben werden/ an alle die jenige/ so darzu gelanget/ aller deren/ die zu Lande/ zur See/oder in anderen Wässern/ gegen dieses Verbund etwas werden gethan haben/ in einigem Theile Europæ, oder sonst in der Strassen/ bey Gibraltar, oder America, oder an den Rüksten von Africa, oder in einigen Landen/ Insulen/ Seen/ Hafen/ Riviren/oder einigen anderen Plätzen/an dieser Seiten von Capo de Bone Esperance, inner Jahres-zeit/ nachdem darüber Recht gesucht worden: und in allen anderen Plätzen (wie oben gesagt ist) an sehnner Seiten des vorernandten Capo, innerhalb 18. Monaten/ nachdem darüber gleichfals/ wie vorgemeldet/ Recht gesucht worden. Und dafern die Bundbrecher zum Vorschein nicht kommen solten/ noch sich zum Rechte stellen/oder Satisfaction geben/in der Zeit/so wegen der Fernentlegenheit solcher Plätze gestellet/ sollen dieselben für Feinde beyder Partheyen erkläret werden/ und ihre Güter/ Mittel und Einkommen/ confisciret werden/ biß zu vollkommener und rechtmäßiger Vergütung sothaner zugesügelter Verunglückung/ so sie causiret; und sollen/ im Fall sie hernach in eines oder andern Theils Gewalt geriethen/ weiter nach Verdienst gestraffet werden.

XXIV. Gleichfals/ daß des gemeldten Herrn Königes Unterthanen/ so unter Seiner Herrschaft seyn werden/ frey/ unbekümmert/ und mit vollkommenener securität/ in denen Provinzen der Vereinigten Niederlanden/und allen ihren Herrschaften in Europa, und durch selbige

fige/zu Lande und Wasser/als auch in allen Plätzen/ so darinnen belegen/ oder durch selbige reysen und kehren / zugleich durch alle derselben Städte/ Forten und Festungen ziehen/ so in einigen Plätzen der Vereinigten Niederländischen Provincien/oder anderwo unter Derselben Gebiete in Europa, itzo Kauffleute sind/oder nochmahls seyn werden/ ihren Handel in allen vorernandten Plätzen führen/ sambt deroselben Factoren/ Dienern oder anderz/ gewapnet oder ungewapnet/ (aber gewapnet nicht mehr/ als vierzig/ zugleich bey einander) so ohne ihre Güter und Kauffmanschaften/ als mit denselben/ wohin sie wollen/ gehen mögen. Es sollen imgleichen das Volck und Eingeseffene der Vereinigten Provincien selbige Freyheit genieffen / in allen Landen deß gemeldten Gn. Königes Herrschaffen in Europa, jedoch/ daß sich ein jeder in dergleichen Commercen/ und Handlung/ nach denen Befetzen und Statuten derer respectivē Herren/ von beyden Selten/ zu betragen haben solle.

XXV. Desgleichen/waß die Kauffarbey Schiffe/ eines oder andern Untersassen/durch Ungewitter/oder wege der Seeräuber/und anderer Nothwendigkeit halber/ in eines oder deß andern Hafen einlauffen müßten/ so sollen sie frey und ungehindert mit ihren Schiffen und Kaufmans-Gütern daselbst wieder aufklauffen mögen/ sonder Bezahlung einigen Zolles/ oder anderer Anlagen/aldiemeil sie/ihre Lasten oder eingeladene Güter zu verkauffen/ nicht eingekömen/noch etwas zu Kauffe stellen; und sollen selbige keiner Hinderung/ noch visitation, unterworffen seyn / weil sie keine Beute/ oder Kauffmanschaften/ in ihre Schiffe zu nehmen / noch etwas wider die Rechte und Statuten/ oder Gewonheit selbiger Plätze/ wo sie/ wie gesagt/ eingeläuffen / zu thun können.

XXVI. Weiter/ daß die Kauffleute/ Schiffer/ Steuerleute und Boßknechte/ der einen von beyden Partheyen/ und deroselben Schiffe/ Güter und Kauffmanschaften/gar nicht angeschlagen noch arrestiret werden/ es sey in Banden/ Hafen/ oder uff der Rehde/ oder in Reviren der anderen Partheyen/ weder durch Last noch Befehl/ es sey general
oder

oder special, weder zu Kriegesachen/ noch einigem andern Gebrauch/ es sey dann bey höchster Nothwendigkeit/ und daß deßfals gehörige Satisfaction geschehen; imgleichen/ daß sothane Anhaltungen und Arresten ordentlich beschehen/ zu Folge der Rechten und Befehlen/ eines oder deß andern derselbigen Herren.

XXVII. Item, daß beyderseits Rauffleute/ ihre Factores und Stenere/ als auch Schiffer/ Bootsoleute/ so mit ihren Schiffen hin und her fahren/ (mit ihren Schiffen über die See/ und andere Wässer/ als auch in die Hafen eines dero Beyden/ oder auch auf Land sich begeben/) zu Beschirmung Ihrer/ und ihrer Güter/ allerhand Arten von Bewehr/ so offensive, als defensiva, tragen mögen: wann sie aber zu ihrer Herberge oder Logement werden gekommen seyn/ so sollen sie ihr Bewehr daselbst so lange lassen/ biß sie wieder zu ihren Schiffen gekommen/ oder darnach zu gehen wollen.

XXVIII. Imgleichen/ daß die Krieges-Schiffe/ einer deren beyden Partheyen/ allerhand Rauffardey-Schiffe/ so der anderen Parthey/ oder derselben Untersassen und Einwohnern/ zuständig/ welche eben selbigen Rauff halten werden/ und gleiche Reyse vollbringen/ und die/ so ihnen begegnen/ oder sie einholen/ sollen beschützen und bewahren/ so lange sie mit ihnen gleichen Cours halten/ und haben werden; und zwar wider alle und jede/ welche selbige angreifen oder belägen wollen.

XXIX. Ferner/ wann einiges Schiff/ oder Schiffe/ welche diesem oder jenem/ der Untersassen oder Einwohner/ selbiger Partheyen/ oder diesen oder jenen/ so neutral sind/ zugehören/ in die Hafen der eines/ von Beyden/ von einem Dritten würden genommen werden/ der nicht ein Untersass oder Einwohner einer dieser Partheyen wäre/ so sollen diejenige/ in wessen/ oder ausser wessen Hafen/ oder in was Gebiet/ dieselbe Schiffe möchten genommen seyn/ mit der andern Parthey zugleich gehalten seyn/ ihr bestes zu thun/ umb sothane Schiffe zu verfolgen/ und solche an ihre rechtmäßige Herren zu restituiren: jedoch sol solches auf Unkosten des Eigenthumsherrn/ oder dessen/ dem darvon gelegen/ geschehen.

XXX. Dergleichen/ daß die Inspectoren/ und dergleichen Officirer/ beyder Seiten/ nach den Befehlen beyder Herren sich betragen sollen/ sonder daß sie mehr auflegen noch abfordern sollen/ als ihnen/ zu Folge der authorität dessen/ der ihnen zu befehlen hat/ in ihrer gegebenen Ordre, vergünstiget ist.

XXXI. Item, dafern einige injurien/ von einem der beyden Herren/ oder desselben Untersassen oder Einwohnern/ denen Untersassen oder Einwohnern des andern Herren beschehen wäre/ es sey wider einige Articulen dieses Verbundes/ oder wider allgemeines Recht; so sollen zu dergleichen Sachen keine Briefe von Represalien/ Marche oder Contramarche, von einem der beyden verlehnet werden/ ehe und bevor die Justitz, zu Folge der Ordinari-Befehlen/ wäre gesucht worden: Und so alodann die Justitz verweigert/ oder über Gebühr aufgestellt würde/ so sol alodann hochgemeldter König/ und die hochgemeldte Herren Statin-Generalen/ oder Deroselben Herrschafften delegirte/ deren Untersassen oder Einwohner injuriret sind/ von der andern Herrschafft/ worin die Justitz, wie gesagt/ geweigert oder aufgestellt worden/ oder von der Macht und Obrigkeit/ welche wird bestellet seyn/ sothane Klagen zu hören/ öffentliche Justitz versuchen/ damit alle dergleichen Zwist- und Spaltungen entweder durch Freundschaft verglichen/ oder durch ordentliche Wege des Rechts zu Ende kommen; und/ dafern alodann innerhalb dreyen Monaten annoch die Sache weiter aufgestellt/ und keine Satisfaction erfolgen würde/ nachdem diese Klage geschehen/ so sollen alodann die Represalien-Briefe/ Marche oder Contramarche verstattet werden.

XXXII. So ist auch weiter verhandelt: Dafern zu einliger Zeit (welches Gott der Allmächtige in Gnaden verhüten wolle) es sich zutrüge/ daß die bereits verglichene Zwistigkeiten/ zwischen dem hochgemeldten Sn. Könige/ und denen hochgemeldten Herren Statin-Generalen/ wieder lebendig werden/ und zu einem offenbaren Kriege ausbrechen solten/ daß auf solchen Fall den Schiffen/ Kauffmanschafften/ und allerhand beweglichen Sätzen/ ein oder anderen Parthey/ so

In den Hafen und Landen der Segen-Parthey befunden würden/ des Fiscal keines weges zugefüget werden solle. So sollen auch beyderseits Unterthanen und Bürger nicht behindert werden/ umb/ inner Zeit von sechs Monaten/ ihre Güter/ und alles/ was ihnen sonst zuständig/ sonder einige Hinderung/ an Orte/ wo es ihnen gut düncken wird/ wegzuführen.

XXXIII. Dimgleichen/ daß die jentgen/ welche besondere Brieffe und Commissiones bekommen hätten/ ehe und bevor sie solche Brieffe empfangen/ für gemeldtem Richter/ welcher ihnen sothanige Brieffe einhändigen wird/ satzame Bürgschafft stellen sollen/ von solchen Personen/ so dazu bequem sind/ welche nicht sind Wit-Außrätter oder Wit-Brüder des Schiffe/ daß sie sonst den Unterthanen und Einwohnern/ der einen oder andern Parthey/ keinen Schaden noch Gewalt an-
thun wollen.

XXXIV. Weiter ist geschlossen und veraccordiret/ daß die Untersassen und Einwohner/ beyder Partheyen/ frey in die Hafen der beyden Partheyen kommen/ und daselbst verbleiben/ auch von dannen wiederumb hinweggreysen mögen/ nicht allein mit denen Kauffardey- und geladenen Schiffen/ sondern auch mit den Krieges-Schiffen/ sie mögen gleich dem hochgemeldten Herrn König/ und denen hochgemeldten Herren Staten-Generalen/ zuständig seyn/ oder auch denen jentigen/ welche besondere Brieffe darzu bekommen/ es sey dann/ daß sie solche Schiffe versehen und repariren/ oder daß sie allerhand Nohtdurfft einkauffen/ nur daß solcher Krieges-Schiffen nicht mehr/ als Achte/ in der Anzahl befunden werden/ und sie mit Vorbewußt daselbst einlauffen/ und daß sie nicht länger in und umb solche Hafen verbleiben/ als biß sie ihre Schiffe versehen/ und repariret haben/ und zu Einkauffung ihrer Victualien/ und anderer Nohtwendigkeiten/ erfordert wird: Und dafern eine größere Anzahl Krieges-Schiffe bey dieser oder jener Belegenheit zu selbigen Hafen solte kommen wollen/ so sol selbiger nicht vergönnet seyn/ dahinein zu kommen/ es beschehe dann/ nach vorgangnem Versuch/ auch Erlaubniß und Zulassung/ von dem jentigen

gen/ welchem solcher Hafen zuständig; oder/ daß solche Schiffe durch
Ungewitter/ oder einige Gewalt/ oder Nothwendigkeit/ dazu gezwun-
gen worden/ damit sie der Gewalt und Gefahr der See entkommen
möchten: Auf welchen Fall sie dem Obristen selbigen Platzes/ oder
der hohen Obrigkeit/ die Ursache ihrer Ankunfft andeuten sollen.
Bleichwie sie auch daselbst länger nicht sollen liegen bleiben/ als ihnen
von dem Obristen/ oder der Hohen Obrigkeit/ ist vergönnet und gestattet
worden. Auch sollen sie/ so lange sie in solchen Hafen verbleiben/ kei-
ne feindliche Thaten vornhmen/ noch etwas zu desselben præjuditz
verrichten.

XXXV. Dergleichen ist auch verabhandelt und geschlossen/
daß beyde Partheyen vorhergehenden Vertrag aufrichtig und bestän-
dig unterhalten/ und zur execution stellen alle und jede Sachen/ so
darinnen begriffen; Selbige auch die Vorsorge thun sollen/ daß beyder
Partheyen Untersassen und Einwohnere allen gemeldten Sachen nach-
kommen/ und sie werckstellig machen.

XXXVI. Ferner/ zu mehrer Behutsamkeit und Versicherung
dieser Handlung/ und daß der Confoederation von Hochgemeldten
Herren Staten der Vereinigten Provincien/ und Deroselben Völcker
wegen/ aufrichtig und zu guter Treue/ nachgekommen werde; so ist
verabhandelt und beschlossen: Bleichwie die Hochgemeldten Herren
Staten-Generalen durch gegenwärtiges versprechen/ und sich selbst
festiglich verbinden/ daß alle und jede/ die/ welche/ oder den/ welchen
Sie/ oder die Staten der Vereinigten Provincien/ zu einigen Zeiten
erwählen und stellen werden/ zu ihrem Capitain General, Gouver-
neur, oder Ersten Præsidenten/ oder Stathaltern/ Feld-Marschallen
zu Lande/ oder Admiralen und Obristen der Flotte/ Schiffen oder
See-Macht/ verbunden seyn sollen/ diese Handlung/ und alle deren
Haupt-Stücke/ durch einen von denenselben deßfals genommenen Eyd
zu befestigen/ und also sancte und mit Eyde anzugeloben/ daß sie/ so
viel als ihnen möglich ist/ solches alles religiöse unterhalten/ und/ so
viel an ihnen/ zur execution stellen/ auch Fürsorge thun sollen/

daß demselben nachgekommen/ und zur execution gestellet werden möge.

XXXVII. Unter gegenwärtiger Friedens-Handlung sollen begriffen werden diejenigen/ welche vor der Ratification, permutation, oder in sechs Monaten/ nach der Hand/ von einer oder anderen Parthey/ mit gemeiner Zustimmung/ werden benennet werden. Inzwischen/ nachdem die handelnde Partheyen nochmahls dankbarlich erkennen/ den aufrichtigen Dienst und großen Eysen/ durch welchen die Königl. Maytt. zu Schweden/ mit interponirung Dero mediation, diß heylsame Werk der Friedensmachenden/ nechst Södtlicher Hülffe/ zu einem gewündschte Ende gebracht; so ist auch/ umb gleiche Bewogenheit zu bezeugen/ mit gemeiner Zustimmung aller Partheyen/ fest gestellet und verabhandelt/ daß hochgemeldte Königliche Maytt. zu Schweden/ mit allen Dero Reichen/ Herrschafften/ Provincken und Rechten/ in diesen Tractat mit eingeschlossen werden/ und in gegenwärtiger Pacification nach bester Weise mit begriffen seyn solle.

XXXVIII. Endlich ist verabhandelt/ beschlossen und veraccordiret/ daß gegenwärtige Handlung/ als auch alle und jede Sachen/ so darinnen begriffen und beschlossen/ von hochgemeldetem Hn. Könige zu Groß-Britannien/ und von hochgemeldten Herren Staten-Generalen der Vereinigten Provincken/ durch die offene Brieffe der beyden Partheyen/ mit einem großen Sigel/ in behöriger und authorisirter form, in Zeit der vier nechstkommenden Wochen/ oder/ wo möglich/ noch eher/ befestiget und ratificiret/ auch die Instrumenta gegen einander beyderseits in gemeldter Zeit zu Breda aufgewechselt und überliefert werden sollen/ gleichwie auch dieser Tractat und diese Confederation sofort nach Überliefer- und Wechselung dieses Instrumenti in behöriger form und Plätzen sol publiciret werden. Zu Nachkommung und mehrer Festigkeit aller und jeder derselben Dinge/ so haben wir Ambassadors und Plenipotentarii Dero hochgemeldten Königlichen Maytt. zu Groß-Britannien/ mit denen Durchläuchtigen

gen Extraordinari-Ambasfadores und Mediátoren dieses Instru-
ment des Friedens unterzeichnet/ und mit unsern Sigeln befestiget.
Befehen zu Breda am 13. Julii, Anno 1667. und zu gleicher Zeit
unterzeichnet und besigelt.

Georgius Fleming.



Christophor. Delphin,
Comes in Dona,



D. Holles.



Heinricus Conventri.



Am 17ten April 1784. Am 17ten April 1784. Am 17ten April 1784.
Am 17ten April 1784. Am 17ten April 1784. Am 17ten April 1784.
Am 17ten April 1784. Am 17ten April 1784. Am 17ten April 1784.
Am 17ten April 1784. Am 17ten April 1784. Am 17ten April 1784.

D. Holler.

Georgius Fleming.

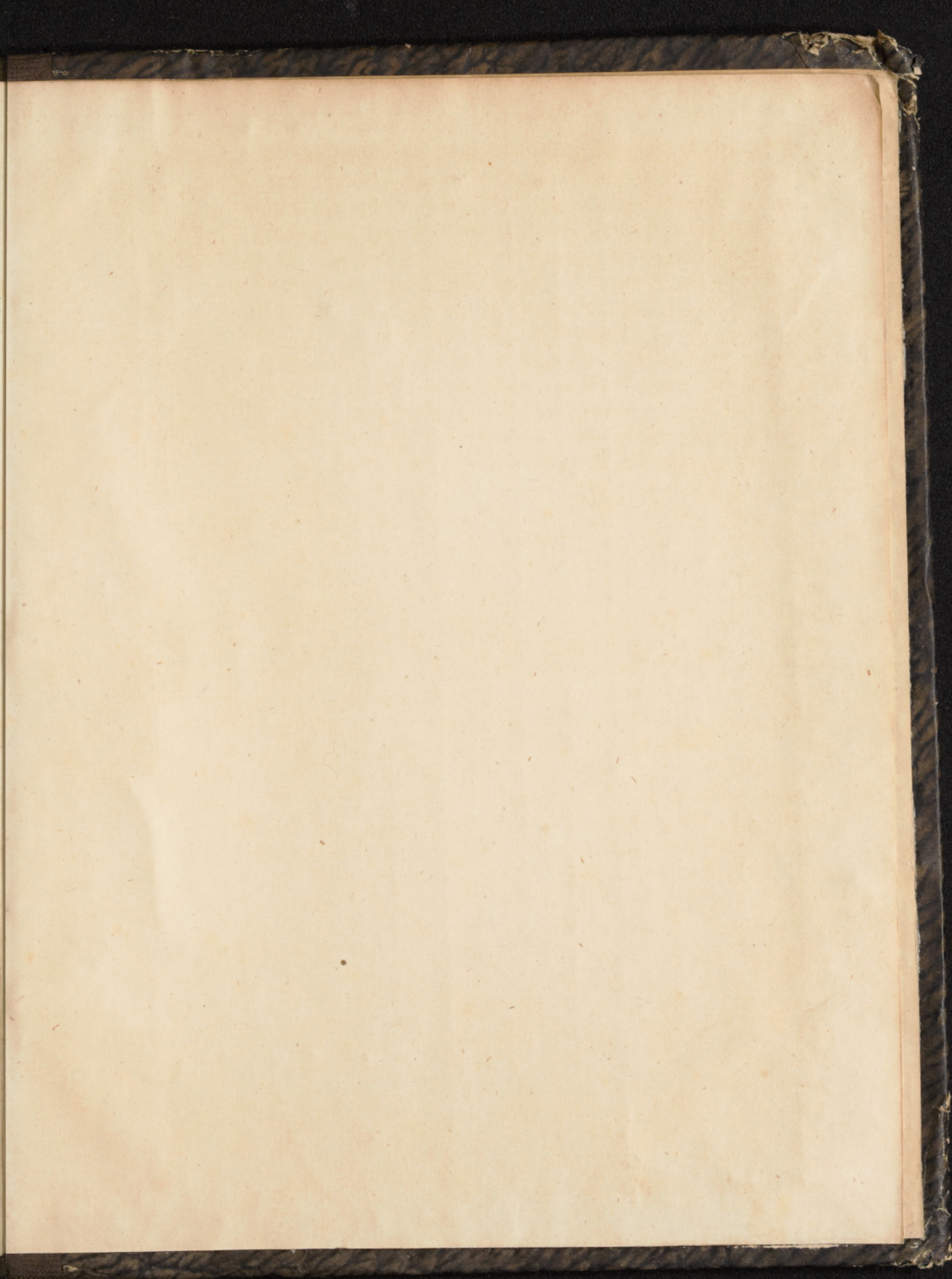


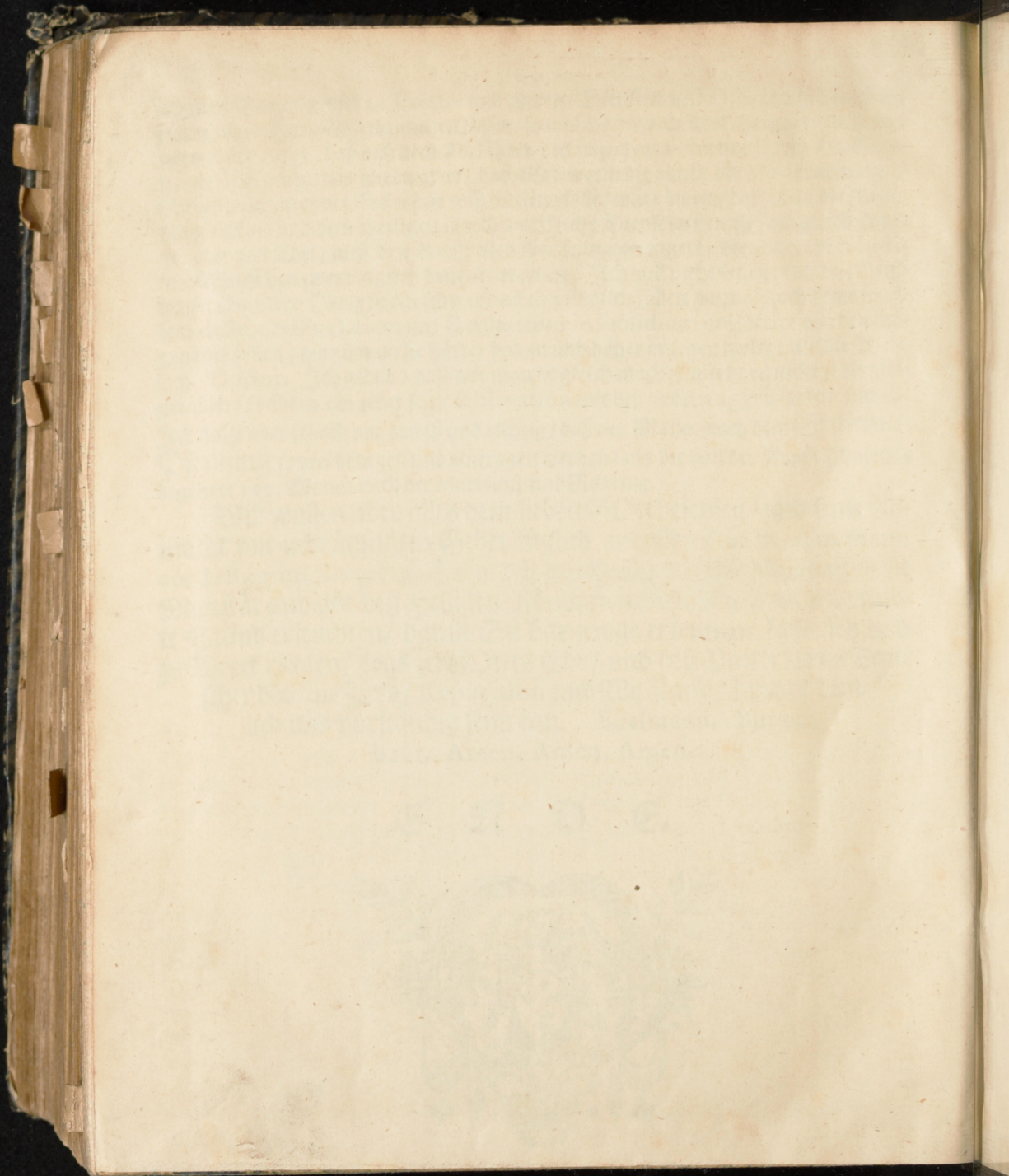
Henricus Convent.

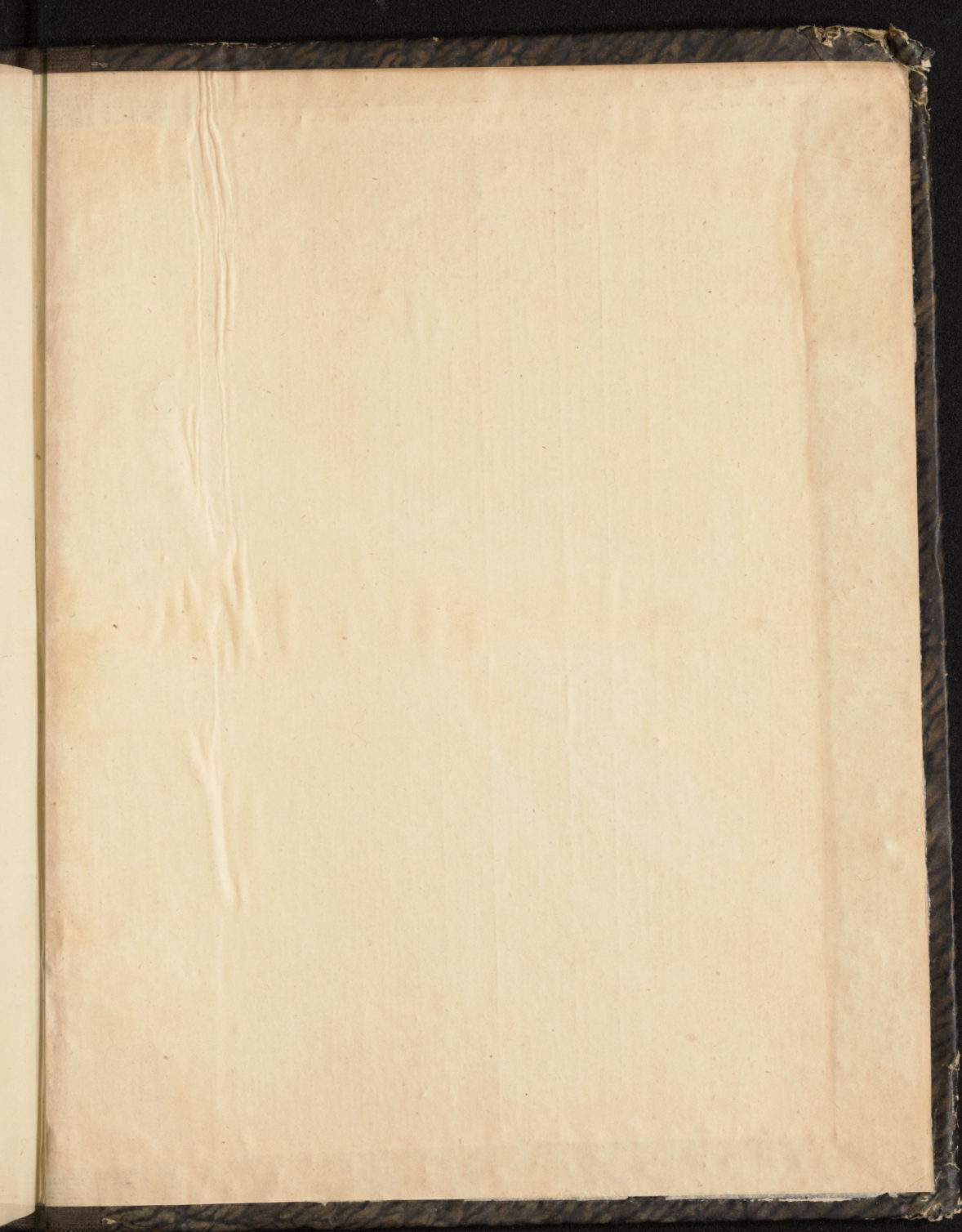
Christophorus Delphin.

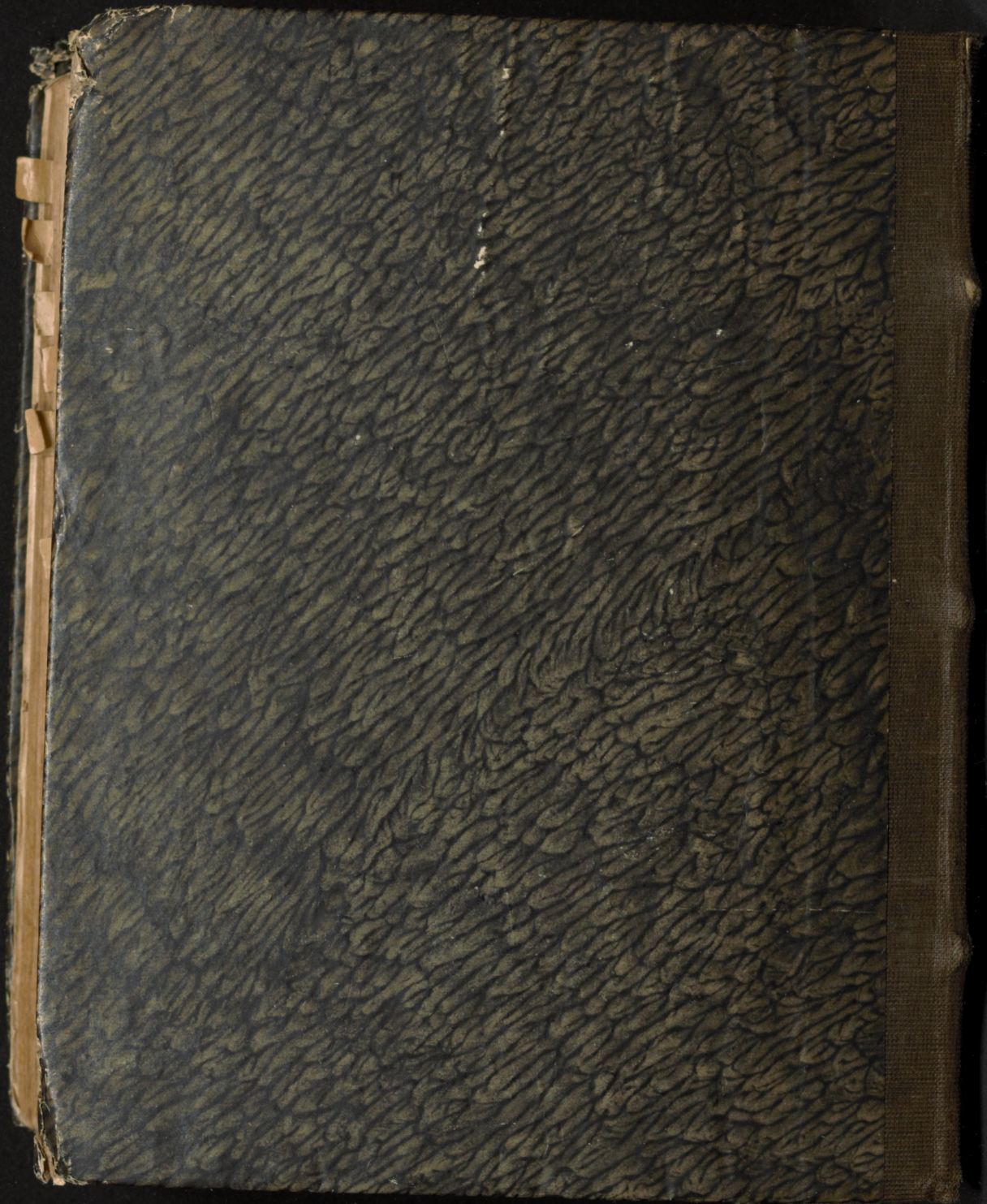
Cones in Dron.

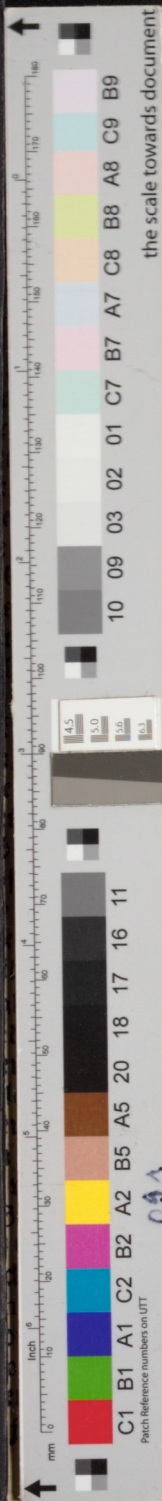












uch mit den ohngemittelten von Adel und den freyen Reichs-
werden / jedoch möchten die von Adel ihre eygne Truchsen und
der aber gleich wie andere / gelobt und geschworen seyn solle.
Unterthanen auff dem Land wäre nicht weniger zugelassen /
er zu bestellen / ebener massen auch die Geistliche in den Reichs-
solten / einen eignen Einnehmer und Truchsen haben mögen / je-
beyssammen / müste ihr und der Weltlichen Geld zusammen in
en / und fürter in die gemeine Craiß Truchsen ungezehlt einge-
jetzt gemeldte Einnehmer / nach deme sie die Anlag allenthalb
n und ihren Unterthanen eingebracht / und in ein Truchsen ver-
den 6 General Craiß Einnehmern überliefern / von diesen 6.
und Fürsten. 1. Die Weltliche Chur und Fürsten. 1. Prä-
erren 1. Die von der Ritterschafft und Adel. 1. Die Frey und
bezen / und jedes Collegium dann / so es gesetzt / in sonderbare
n / wie diß alles und noch mehr den Einzug des Gemeinen Pfen-
m Speyrischen Reichs Abschied de Anno 1542. mit weltläuf-
nden. Nach deme aber diese nur auff zwey Jahr bewilligte
man nochmahl des Türcken feindlichen Einbruchs besorgen
re Kaiserl. Majest. Carolus V mit den Ständen Anno 1544.
n Reichs Convent und Verabshschlagung gehalten / hat sich /
3 desselben Abschieds zu lesen / besunden / daß die nechst vor
ormbischen Anschlag des Romzugs (das ist die Matricul)
n so mächtigen Feind wenig fürtrüglich / und auch weissen viel
blagen sich beschwere / ihnen damalt zu Speyer zu helfen / auß
Verichts / nicht möglich / und auch sie weiter zu beschweren
ist der modus collectionis nach dem Gemeinen Pfen-
gen worden / damit (verba sunt Recessus) niemand hohen
erschonet / auch keiner vor dem andern beswert werde / sondern
Vermögen neben dem andern gleiche Anlag und Steuer gebe.
es Reichs / Geistl: und Weltliche / wie auch die von Adel / und
nd auff dem Land / niemands aufgenommen / also angelege
en ihren beweglichen und unbeweglichen Gütern / Lehen und
chis Verchs einen halben Gulden geben / und 50. fl. Jähr-
l. Hauptgut geachtet werden / die Stift / Capitul / Clöster /
dere Geistliche Versamlunge von Mannen und Frauen /
e Persohnen von ihren Einkommen / Pfarren / Pfründen /
n / und täglichen Gefallen etc. den zehenden Theil zu Steuer
ht weniger allesamt der Paarschafft versteuer werden sollen /
leinoter / Silbergeschirr und Haußfracht / Niemand hohen standes
d renßiger Knechten Pferde und Gewöhr. Diese Steuer
em Dhrt / wo er gefessen / richten mögen / ohngeache

R ij

wo